

Michael Kunczik

Gewalt und Medien



1998

Böhlau Verlag Köln Weimar Wien

INHALT

Vorwort IX

1. Einleitung und Beispiele für Nachahmungstaten 1

2. Begriffsklärung: Personale und strukturelle Gewalt 13

3. Zur historischen Dimension der Diskussion
um Mediengewalt 19

4. Ergebnisse von Inhaltsanalysen 42

4.1 Struktur von Gewaltdarstellungen 42

4.2 Funktionale Inhaltsanalyse 53

5. Thesen und Studien zur Wirkung von Gewaltdarstellungen 61

— Modelle zur Wirkung der Massenmedien 61

— Felduntersuchungen vs. Laborstudien 66

— Katharsis- und Inhibitionsthese ✓ 67 X

— These der kognitiven Unterstützung 73

— Der angebliche Beweis der Ungefährlichkeit I: 77

— Die Studien von Stanley Milgram und R. Lance Shotland

— Der angebliche Beweis der Ungefährlichkeit II: 82

— Die "Entlarvung" eines Mythos

— Die Stimulationsthese: Die Wisconsin-Studies 84 X

— Die Lerntheorie I: Die Experimente von Bandura ✓ 91

— Die Suggestionsthese ✓ 99 X

5.10	Allgemeine Erregung	104
5.11	Die Habitualisierungsthese	109
5.12	Rechtfertigung von Verbrechen	115
5.13	Ausgewählte Feldstudien	118
5.14	Die Vielseherforschung	133
5.15	Metaanalysen	145
5.16	Sex und Gewalt	147
5.17	Die Lerntheorie II: Ein Bezugsrahmen zur Einordnung vieler Forschungsbefunde	161
5.18	Problemgruppenanalyse I: Die Befragung von Psychologen und Psychiatern	172
5.19	Problemgruppenanalyse II: Die Befragung von Richtern und Staatsanwälten	177
6.	Massenmedien und Gesellschaft: Funktionen der Gewalt- darstellung	183
6.1	Die These der "Wirkungslosigkeit" und die Anomieproblematik	183
6.2	Einführung des Fernsehens in bisher fernsehfremde Gebiete	186
6.3.	Funktionen der Gewaltdarstellung	194
6.3.1	Fernsehunterhaltung als Ware	194
6.3.2	Fernsehgewalt und Systemstabilität: Das Modell von DeFleur	198
6.3.3	Die Manipulationstheoretiker und kunstsoziologische Aspekte der Mediengewalt: "Ick muß jetzt' Cannon sehn."	200
6.3.4	Die Eskapismusdiskussion	205
6.3.5	Kultur und Kommerz in der Kommunikationstheorie	206
6.3.6	Die Kulturimperialismusdiskussion	209
7.	Berichterstattung über reale Gewalt	215
7.1	Warum soviel Gewalt?: Kriterien der Nachrichtenselektion	215
7.2	Landslide effect und reciprocal effect: Berichterstattung über Demonstrationen und Sportveranstaltungen	220
7.3	Gewaltlegitimierung	227
7.4	Fernsehen und fremdenfeindliche Straftaten	228
7.5	Massenmedien und Terrorismus	232

7.6	Die Diskussion um Reality-TV	235
7.7	Sekundäre Viktimisierung: Das Verbrechenopfer und die Zeitungen	239
7.8	Das Entscheidungsdilemma der Journalisten und positive Folgen der Gewaltberichterstattung	243
8.	Zur Qualität der Diskussion um die Wirkung von Mediengewalt	247
8.1	Kommunikationswissenschaft und Öffentlichkeit	247
8.2	Zum Umgang mit Forschungsergebnissen	250
8.3	Zur Skepsis gegenüber der Kommunikationswissenschaft	256
8.4	Der Violence-Chip und die internationale Diskussion um Mediengewalt	268
9.	Schlußbemerkungen	273
	Literaturverzeichnis	283
	Index	317